

Herausforderndes Verhalten – Spannungsfelder fachlich und persönlich lösen

Nonverbaler Dialog – Resonanzräume schaffen

Musiktherapeutische Zugänge bei Menschen mit herausforderndem Verhalten

E.Petkova Musiktherapeutin, D.Wehle-Kocheise Heilpädagogin

Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann
und
worüber zu schweigen
unmöglich ist.

Victor Hugo

Resonanz

- ▶ Ist ein menschliches Grundbedürfnis und als Grundfähigkeit zu sehen
- ▶ Ist die Hauptquelle therapeutischen/pädagogischen Verhaltens
- ▶ Ein wechselseitiges „Berührt“ werden und „Berühren“
„Angesprochen werden“ und „Ansprechen“

Resonanz bedeutet die „Schwingung, den Körperausdruck, den Spannungszustand des Gegenüber wahrzunehmen, den eigenen „Widerhall“ zu spüren und darauf zu „antworten“

In einen Dialog kommen

Nonverbaler Dialog mit Musik

- ▶ Die Person sucht sich ein Musikinstrument aus und beginnt zu musizieren und so seiner Stimmung Ausdruck zu geben.
- ▶ Der Therapeut begleitet und unterstützt das Spiel und kann auf non-verbaler Ebene einen Dialog schaffen. Die Person kann sich verstanden und akzeptiert werden. Ein musikalischer Spielraum wird geschaffen wo Wege für Kreativität und Gefühle eröffnet werden.
- ▶ „Themen“ können bearbeitet werden und neue Töne, Rhythmen und Klänge können entstehen.
- ▶ Für Menschen mit Intelligenzminderung die sprachlich oft nicht erreichbar sind können so Interaktionen und Kommunikation auf der musikalischen Ebene entstehen.

Resonanzräume schaffen

► Resonanz

lat. „Widerhall“

meint die Schwingung des eigenen Körpers welche die Schwingungsfähigkeit des Anderen anregen kann.

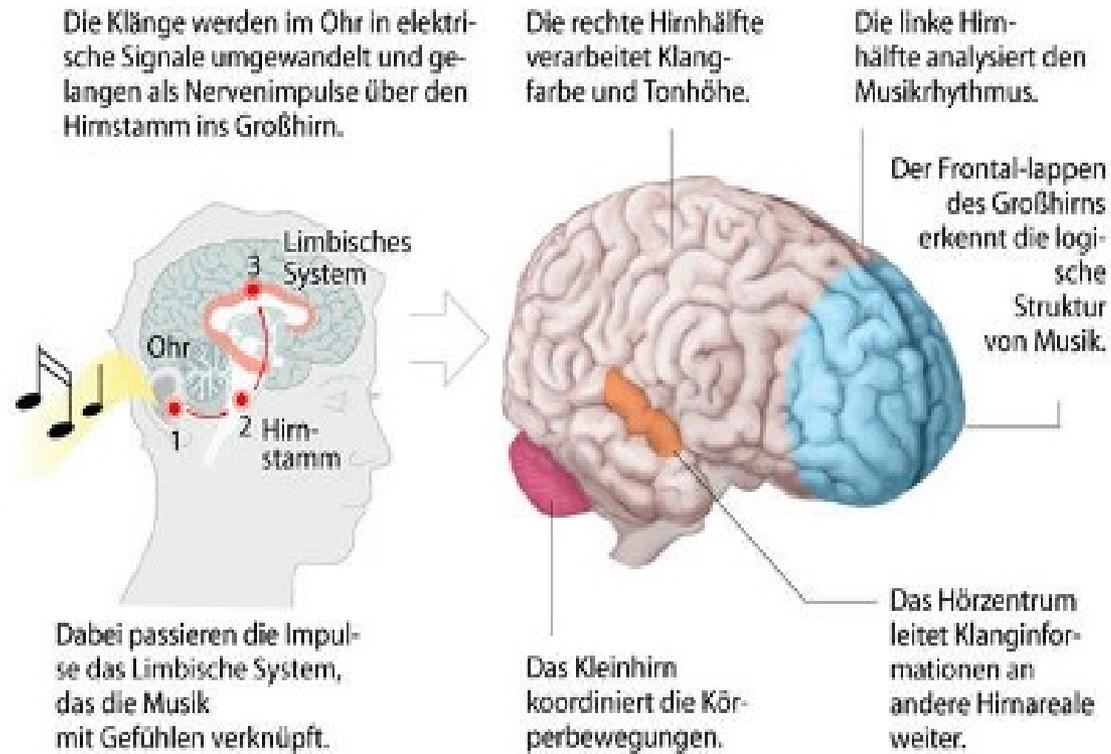
Wirkung von Musik

Musik kann

beruhigen, zum Tanzen anregen, sie kann gute Laune hervorrufen.

Sie ist aber auch in der Lage, innerhalb von Sekunden an den tiefsten Sehnsüchten zu rühren und heftige Gefühle zu wecken, die kurze Zeit vorher nicht da waren. (Hansjorg Meyer)

Musik im Gehirn



Musiktherapie

- ▶ Musiktherapie setzt am Wahrnehmen, Spüren, Fühlen und Hören an, sie ist nonverbaler Austausch.
- ▶ „Musik ist Rhythmus, Klang, Melodie. Musik ist Spiegel unserer Emotionen und schafft Zugang zu unserer Seele. Musik ist Therapie im Takt, sie erreicht selbst Menschen die auf Sprache nicht reagieren“(Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft)
- ▶ Musik entfaltet sich im Menschen und sie schafft Verbindungen auch dort wo Menschen nicht mehr sprechen wollen oder können.

Formen der Musiktherapie

- ▶ **Aktive Musiktherapie** – die Musik aktiv absolvieren.

Mit Instrumenten/Stimme frei improvisieren oder spielen. Der Therapeut begleitet und unterstützt das Spiel und kann auf non-verbaler Ebene einen Dialog schaffen.

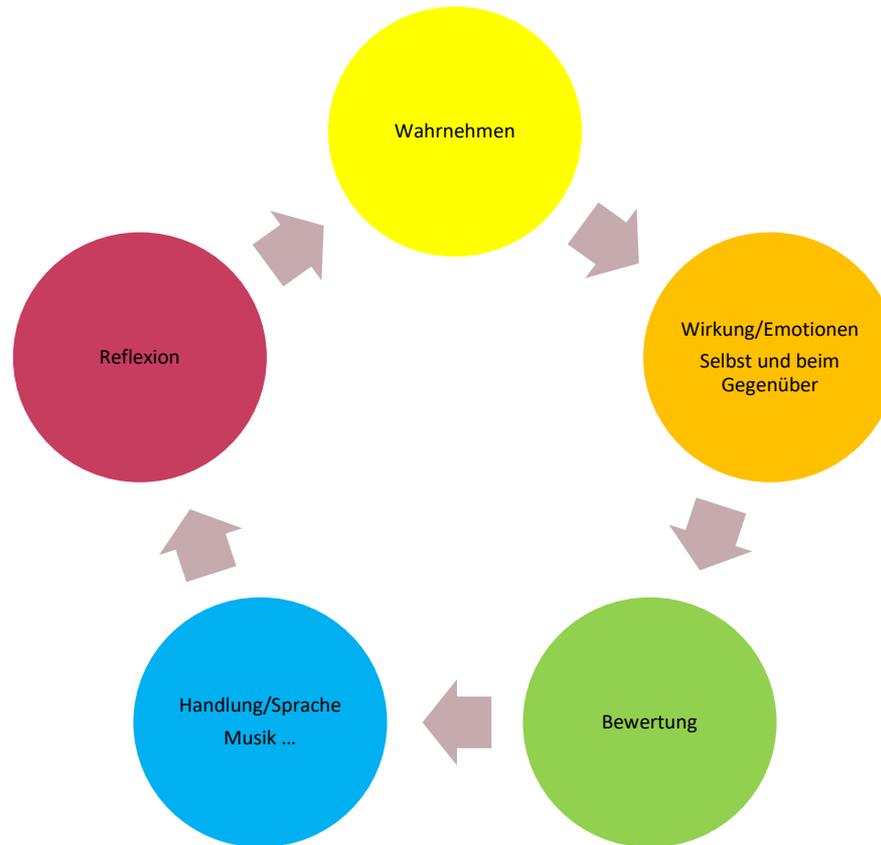
- ▶ **Rezeptive Musiktherapie** - das Hören der Musik steht im Mittelpunkt.

Frequenzen, Tonart und Taktart haben eine eigenen Wirkung auf die Psyche der Menschen und können die inneren Selbstheilungskräfte anregen, beruhigen, Ängste und Spannungen lösen.

Praxisbeispiele aus der aktiven Musiktherapie

- ▶ Gemeinsames Singen, Summen, Lautieren, mit der Stimme frei improvisieren
- ▶ Gemeinsames Spielen oder Improvisation auf einfach zu spielenden Musikinstrumenten
- ▶ Gemeinsames Tanzen, Bewegen, in Rhythmus kommen
- ▶ Erfinden von Liedern zur persönlichen Themen

Ein Dialogprozess



▶ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Videobeispiele werden nicht veröffentlicht.